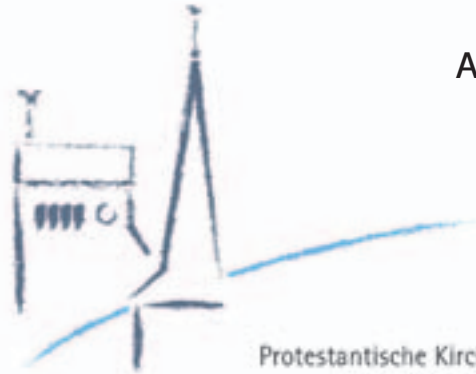


April 2015

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend
und am Morgen

und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Vor 70 Jahren, am 9. April 1945, haben die Nazis Pfarrer Dietrich Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet. Bonhoeffer war einer der bekanntesten Vertreter der Bekennenden Kirche und am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2.

S.3: Pfarrer Drumm
zieht weiter

S.5: Osterfrühstück
im Jugendheim

S.9: Konfirmation
am 19. April

Dietrich Bonhoeffer – einer der größten Deutschen

Herausragender Theologe und Märtyrer



Dietrich Bonhoeffer
im Gefängnis.

Kaum ein anderer Theologe des 20. Jahrhunderts hat einen so starken Eindruck bei der Kirche wie auch in der Gesellschaft hinterlassen. Straßen und Schulen, Kirchen und Gemeindehäuser sind nach ihm benannt, seine Bücher und Schriften wurden in viele Sprachen übersetzt. Aber wer war dieser Mann, den US-Präsident George Bush als „einer der größten Deutschen“ bezeichnet und was hat ihn so unvergessen gemacht?

Dietrich Bonhoeffer war überdurchschnittlich intelligent. Im Alter von 25 Jahren lehrte er bereits als Theologieprofessor an der Universität. Das Studieren der Berg-

predigt hat ihn verändert. Die konkrete Verantwortung für das Leben und die Zukunft anderer Menschen als christliches Leitbild prägten von nun an sein Leben. Er verzichtete auf eine akademische Karriere und bildete als Mitglied der Bekennenden Kirche

Pfarrer aus.

Obwohl Bonhoeffer zu Kriegsbeginn in Amerika lebte, kehrte er nach Deutschland zurück, um sich dem Kampf gegen den Nationalsozialismus zu stellen: „Wer glaubt, der flieht nicht.“ Nachdem ihm Rede-, Schreib- und Unterrichtsverbot erteilt worden war, beteiligte er sich im Untergrund weiter am Sturz Hitlers.

Er suchte unter Lebensgefahr Verbündete im Ausland und arbeitete gemeinsam mit ihnen an Friedensplänen zur Ausschaltung Hitlers.

Im April 1943 wurde Bonhoeffer von der Gestapo unter Anschuldigung der Wehrmachtzersetzung verhaftet. Selbst im Gefängnis setzte er seinen Widerstand gegen das NS-Regime unbeirrt fort und verfasste wichtige Schriften. Sein Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ entstand zu Beginn des Jahres 1945 – vier Monate vor seinem Tod.

Kurz vor Kriegsende erteilte Adolf Hitler persönlich noch den Befehl, Dietrich Bonhoeffer zu töten. Im Morgengrauen des 9. April 1945 haben ihn die Nazis im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Bonhoeffer war 39 Jahre alt. Seine letzten Worte an die Mitgefangenen waren: „Das ist das Ende. Für mich aber der Beginn des Lebens“. Vierzehn Tage später haben die Amerikaner das Konzentrationslager befreit. (ab)

**Wer glaubt,
der flieht
nicht**

»Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.« (Dietrich Bonhoeffer)

Für das Vergangene: Dank. Für das Kommende: Ja!

Pfarrer Drumm zum Leiter der Akademiker-SMD berufen

Nach 15 Jahren Dienst in Herschweiler-Pettersheim ziehen Julia und Thomas Drumm im Sommer weiter. Pfarrer Drumm wurde zum Leiter der Akademiker-SMD berufen. Zum 1. September wird er seine neue Stelle in Marburg antreten.

Die Entscheidung für die neue Stelle ist uns nicht leicht gefallen. Denn es gab und es gibt für uns keinen Grund, aus der Gemeinde wegzugehen. Im Gegenteil. Wir müssen vieles zurücklassen, was uns wichtig und besonders wertvoll ist: Menschen, die uns an Herz gewachsen sind, die enge geistliche Gemeinschaft, die regelmäßigen Gottesdienste. Das aufzugeben, fällt uns schwer und bedeutet für uns auch ein Opfer. Das Weiterziehen ist kein Nein zur Kirchengemeinde, sondern das Ja zu einer neuen Aufgabe.

Die Anfrage, die Akademiker-Arbeit der SMD (Studentenmission in Deutschland) zu leiten, kam von außen auf uns zu. Ich habe mich nicht auf die Stelle beworben. Ich wurde angefragt. Und schlussendlich war es für uns dann eine Frage des Gehorsams Gott gegenüber. Er hat so klar geredet, geführt.

Als Leiter der Akademiker-SMD werde ich sowohl für den Arbeitszweig Akademiker in der SMD zuständig sein als auch Verantwortung für die Gesamt-SMD tragen.

In Gemeinden geht es selten um die Frage, wie ich in meinem Beruf als Christ bewusst leben und arbeiten kann.

Hier will die Akademiker-SMD Christen in akademischen Berufen unterstützen und vernetzen und ihnen so helfen, dass Glaube, Leben und Denken eine Einheit bilden. Auf Freizeiten oder Tagungen, zu denen auch Andersdenkende willkommen sind, wird die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung des christlichen Glaubens in der heutigen Berufswelt bedacht.

Am Sonntag, dem 2. August, möchten wir zum Abschied ein Dankesfest feiern. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Für die Kirchengemeinde geht es nun auch um die Frage, wie es weitergeht. Sie können das Presbyterium bei seiner Suche nach einem Nachfolger vor allem darin unterstützen, indem Sie den Prozess im Gebet begleiten.

Dankesfest
am
2. August

*Im
Pf. Thomas Drumm*



Ein Bibelwort hat die Diktatur ins Wanken gebracht

Bericht vom Männer-Dämmer-Schoppen am 20. März

Wie ein Bibelwort die DDR-Diktatur ins Wanken gebracht hat, davon erzählte Harald Bretschneider den rund 100 Besucherinnen und Besuchern des Männer-Dämmer-Schoppens am 20. März in Langenbach.

Noch heute erinnert er sich an den brennenden Himmel über Dresden und den flüssigen Asphalt.



Angeregt durch die Idee eines Abrüstungstages entwickelte Harald Bretschneider ein Lesezeichen mit dem Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ und biblischem Bezug (Micha 4,3). Dieses Lesezeichen aus Vlies fand sich nicht nur in vielen Schulbüchern wieder, sondern wurde auch auf Parkas genäht. So kam die Idee einen Aufnäher zu gestalten. Viele Jugendliche, die diesen Aufnäher trugen und somit ihre Ablehnung gegen die Rüstungspolitik des SED-Staates zum Ausdruck brachten, wurden der Schule verwiesen, aus Lehre oder Studium entlassen oder sogar inhaftiert.

**Schwerter
zu Pflug-
scharen**

Als Jugendpfarrer in der DDR erfand Harald Bretschneider den bekannten Aufnäher „Schwerter zu Pflugscharen“, das Symbol der christlichen Friedensbewegung in der DDR. Sehr bewegend und fesselnd erzählte der 72-Jährige wie er zu seinem unermüdlichen Einsatz für den Frieden gekommen ist und zum überzeugten Pazifisten wurde.

Am 13. Februar 1945 überlebte er als Dreijähriger die Zerstörung Dresdens. Seine Mutter hatte ihn aus dem zerbombten Haus gerettet.

Mich hat an diesem Abend beeindruckt, welch großen Mut viele Christen in der DDR hatten und welche Risiken und Gefahren sie für ihren Glauben und ihre Freiheit eingegangen sind. Ich habe schon immer in Freiheit gelebt, und hatte nie etwas wegen meines Glaubens zu befürchten. Dafür bin ich Gott sehr dankbar. Harald Bretschneider sagte einen sehr schönen und ermutigenden Satz: „Gottes Möglichkeiten sind immer viel größer als unsre Fehler, Unmöglichkeiten und Schuld.“ (sb)



Männer-Dämmer-Schoppen im Dorfgemeinschaftshaus in Langenbach. Foto: Jonas von Blohn

Osternacht: Das Leben siegt über den Tod

Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück

An Ostern hat Gott seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt. Das feiern wir und mit uns die ganze Christenheit auf Erden. Der Osternachtsgottesdienst am Sonntag, dem 5. April, in Herschweiler-Pettersheim beginnt um 5.30 Uhr in der dunklen Kirche. Im Laufe der liturgischen Feier wird die Kirche durch Kerzen immer

heller, bis bei dem Ruf „Der Herr ist auferstanden!“ der ganze Raum erleuchtet ist.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Osterfrühstück gegen 7 Uhr im Jugendheim eingeladen. Wer dazu etwas beisteuern kann (Kaffee, Kuchen, Eier, Osterschinken, ...), wende sich bitte an:

Edelgard Hollinger	Herschweiler-Pett.	(0 63 84) 75 24
Hilde Zimmer	Krottelbach	(0 63 86) 56 72
Brigitte Heidenmann	Langenbach	(0 63 84) 62 99
Hilde Kurz	Ohmbach	(0 63 86) 3 51

Vielen Dank! (td)



Wo Wüste ist, gibt's auch Oasen

Frühstückstreffen für Frauen am 15. April

Am Mittwoch, dem 15. April, lädt das Team „Frühstückstreffen für Frauen e.V. Herschweiler-Pettersheim“ zu einer Abendveranstaltung ins Hotel-Restaurant Reweschnier in Blaubach ein. Petra Hahn-Lütjen aus Sindelfingen spricht über Wüsten- und Oasenerfahrungen.

„Wir müssen nicht ein Leben lang im Bann unserer Geschichte stehen, auch wenn wir Schweres erlebt haben. Es gibt eine Perspektive und Zukunft, auch wenn wir sie zunächst nicht erkennen.“ Wie die zu entdecken sind, darüber referiert Hahn-Lütjen und lässt dabei auch

persönliche Erfahrungen einfließen. In jungen Jahren verwitwet ist sie ihren Lebensweg mehr als zehn Jahre lang allein gegangen.

Der Abend in angenehmer Gesprächsatmosphäre

beginnt um 19.30 Uhr. Im

Kostenbeitrag von 12 Euro ist ein Salatteller enthalten. Kartenvorverkauf in der Tiger-Apotheke in Herschweiler-Pettersheim, in der Buchhandlung Wolf in Kusel und in der Blumen-Apotheke in Schönenberg-Kübelberg. (td)



Petra Hahn-Lütjen

Wir müssen nicht ein Leben lang im Bann unserer Geschichte stehen

Gottes Wort zum Leuchten bringen

Die Botschaft der Kirchenfenster

Das Jahr 2015 steht im Rahmen der Lutherdekade (2007-2017) unter dem Motto „Reformation – Bibel und Bild“. Heute betrachten wir die Glasfenster in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim.

Der christliche Glaube ist wie eine großartige Kathedrale mit herrlichen bunten Fenstern. Wer draußen steht, sieht sie nicht. Aber dem, der drinsteht, wird jeder Lichtstrahl zu einem unbeschreiblichen Glanz.“ Viel schöner als der amerikanische Schriftsteller Nathaniel Hawthorne kann man die Wirkung von Kirchenfenstern kaum beschreiben. Kirchenfenster sind nicht nur herrlich bunt. Gottes Botschaft erstrahlt, wenn das Sonnenlicht durch sie fällt. Sie erzählen Geschichten aus

der Bibel und spiegeln unseren Glauben in Bildern wider.

Die drei Chorfenster in der Kirche St. Michael zeigen vier Symbole des christlichen Glaubens.

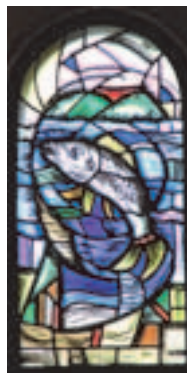
Der Weinstock links ist ein Symbol der Verbundenheit Jesu mit uns Christen. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, sagt Jesus zu seinen Jüngern (Johannes 15,5). Wenn wir mit Jesus verbunden bleiben, schenkt er uns seine Kraft.

Im mittleren Fenster ist das Christusmonogramm (XP) zu erkennen. Die griechischen Buchstaben X (= CH, gesprochen Chi) und P (= R, gesprochen Rho) sind die ersten beiden Buchstaben des Wortes Christos. Die herabkommende Taube ist das Symbol für den Heiligen Geist. Als Jesus getauft wurde, sah er „wie der Himmel aufriß und der Geist Gottes wie eine Taube auf ihn herabkam.“ (Markus 1,10)

herabkam.“ (Markus 1,10)

Der Fisch im rechten Fenster ist eines der ältesten Symbole für Jesus Christus und war für die ersten Christen ein geheimes Erkennungszeichen. In dem griechischen Wort für Fisch (ICHTHYS) finden sich die Anfangsbuchstaben des Bekenntnisses: Iesus CHRISTOS THEOU YIOS Soter. Auf Deutsch: „Jesus Christus, Gottes Sohn, (ist mein) Erlöser“. (sb)

Vier Symbole des christlichen Glaubens



Die Konfirmanden 1963 haben die drei von Erich Buschle aus Güdingen gestalteten Fenster für die Kirche in Herschweiler-Pettersheim gestiftet.

Flüchtlingen und Verfolgten helfen

Spendenaktion: Ein Mal statt vier Mal

Mit der Aktion „Ein Mal statt vier Mal“ fassen wir die verschiedenen Spendenaufrufe der Landeskirche zusammen. In diesem Jahr ist die Situation von Flüchtlingen und Verfolgten ein Sammelschwerpunkt.

Was Menschen durchmachen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und denen alles genommen wurde, ist kaum auszudenken. Wir wollen sie in Deutschland willkommen heißen. So sollen die Beratungsstellen der Pfälzischen Diakone für Flüchtlinge in Ludwigshafen und Pirmasens gefördert werden.

Beim Gustav-Adolf-Werk ist in diesem Jahr Ägypten ein Förderschwerpunkt. Dort soll die Gemeinde in

Mallawi in Kairo ein neues Zuhause bekommen, deren Kirche bei Pogromen der Muslimbrüder zerstört wurde. Die Gemeinde will mit dem Wiederaufbau ihrer Kirche ein Zeichen gegen Intoleranz und religiösen Fanatismus setzen.

Ein Teil der eingehenden Gelder verbleibt in der Kirchengemeinde für diakonische Aufgaben in unseren Dörfern.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66 bei der Kreissparkasse Kusel mit dem Vermerk: „Ein Mal statt vier Mal“. Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei. (td)

**Zeichen
gegen
Intoleranz
und religiösen
Fanatismus
setzen**

Frühjahrsputz auf dem Kirchengelände

Gemeinsames Arbeiten stärkt die Gemeinschaft



Mitte März haben 17 Helferinnen und Helfer auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim Dornen ausgegraben, Büsche zurückgeschnitten und Unkraut gejätet. Außerdem wurde in der darauf folgenden Woche das Jugendheim gründlich geputzt. Allen, die mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön! Wenn viele mit anpacken, macht das gemeinsame Arbeiten auch Freude und stärkt die Gemeinschaft. Foto: Jonas von Blohn

Der Leidensweg Jesu in sieben Stationen

Ökumenischer Jugendkreuzweg in Ohmbach

Ende Februar feierten wir gemeinsam mit Gruppen der evangelischen und der katholischen Jugend im Dekanat in Ohmbach einen ökumenischen Jugendkreuzweg. Der Beginn war in der evangelischen Christuskirche. Die beteiligten Jugendgruppen stellten jeweils durch Bilder begleitet verschiedene Stationen auf dem Leidensweg Jesu vor. Nach den ersten drei Stationen in der Christuskirche zogen wir mit einem großen Holzkreuz „beladen“ durch das Dorf in Richtung katholische Kirche. Dort gab es draußen eine vierte Station, ehe wir die letzten drei



In der katholischen Kirche.
Foto: Jonas von Blohn

Stationen in der Kirche selbst begingen.

Jede Station hatte ihren eigenen Fokus: Einmal stand ein Bild zum Meditieren im Mittelpunkt, ein anderes Mal hat ein Anspiel oder ein selbstgedrehter Film einen Gedanken veranschaulicht, oder alle waren zu einer Mitmachaktion eingeladen.

Begleitet wurde das Ganze von Liedern und Gebeten. Am Ende des Abends gab es noch einen kleinen Snack in der katholischen Kirche. Alles in allem war es ein sehr andächtiger Weg, den wir beschritten haben.

Thorsten Holler,
Herschweiler-Pettersheim

Die größte christliche Party der Pfalz

JesusNight am 30. April in Haßloch

Am 30. April findet die größte christliche Party der Pfalz im Skatepark Hassloch statt: die JesusNight

– nun bereits zum zwölften Mal! Mit den Bands Draw the Parades, DJ FreeG, Verylives und nicht zuletzt Staryend erwartet dich eine musikreiche Nacht. Aber nicht nur das! Natürlich wird auch diese JesusNight nicht nur Musik zu bieten haben: Skateshow, geistliche Impulse, ein Außenbereich mit Actionangeboten und vieles mehr sind wieder am Start. Wir freuen uns auf eine geniale Zeit mit dir! Outdoor: 17 Uhr. Bands: 19 Uhr. Der Eintritt ist frei! Mitfahrgelegenheit ab Herschweiler-Pettersheim. Weitere Informationen bei Gemeindereferent Thorsten Holler unter Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98.



Die größte christliche Party der Pfalz: die JesusNight in Haßloch. Foto: Jonas von Blohn

So viel über Gott nachgedacht wie nie zuvor

Eindrücke von der Konfirzeit in der Klostermühle

Die Freizeit im März in der Klostermühle war wieder ein Höhepunkt der Konfirmandenzeit. Vor allem die Begegnung mit Christen, die ihren Glauben bewusst leben, hat die Jugendlichen angesprochen.

Es war interessant die Lebensgeschichten der Bibelschüler und FSJler zu erfahren. Ich hatte jede Menge Zeit, über meine Beziehung zu Gott nachzudenken“, sagte eine Konfirmandin und ein anderer ergänzte: „Ich habe auf der Konfirzeit so viel über Gott nachgedacht wie nie zuvor. Ich habe mich dafür entschieden, mein Leben in Gottes Hände zu geben. Das war für mich das Beste.“

Am 19. April feiern die 13 Mädchen und Jungen in Herschweiler-Pettersheim ihre Konfirmation. Dabei geben sie im Gottesdienst um 10 Uhr – anstelle der früheren Konfirmandenprüfung – einen Einblick in das, was sie in den letzten beiden Jahren gelernt haben. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Lass mich nie mehr los“. Zwei der Konfirmanden werden an diesem Vormittag getauft.

Im Gottesdienst am Nachmittag um 17.30 Uhr werden die Jugendlichen dann gesegnet, bekommen ihre Urkunden überreicht und werden als mündige Glieder von den Presbytern feierlich in der Gemeinde begrüßt. (td)

**Konfirmation
am 19. April**



Auf der Konfirmandenfreizeit in der Klostermühle:

Hinten stehend (v.l.n.r.): Rebecca Holler (Mitarbeiterin), Celina Drumm (Herschweiler-Pett.), Sandra Bettinger (Herschweiler-Pett.), Annika Conrad (Mitarbeiterin), Lara Witting (Krottelbach), Noelle Krämer (Herschweiler-Pett.), Hannah Horn (Herschweiler-Pett.), Maja Borntträger (Herschweiler-Pett.), Tim Zimmer (Krottelbach), Luisa Zimmer (Herschweiler-Pett.), Jenny Dietz (Mitarbeiterin), Johanna Kurz (Mitarbeiterin).

Vorne sitzend (v.l.n.r.): Julia Drumm (Mitarbeiterin), Katharina Cullmann (Krottelbach), Celine Matheis (Herschweiler-Pett.), Kim Schmitt (Herschweiler-Pett.), Eric Schneider (Herschweiler-Pett.). Auf dem Foto fehlt: Clara de Oliveira Seyler (Langenbach). Foto: Jonas von Blohn



Osterfreizeit für Jungcharler

Eintauchen in die Welt der Römer

Für Jungs zwischen 9 und 13 Jahren bietet Gemeindefreizeit Thorsten Holler in Zusammenarbeit mit seinem Heimat-CVJM in der zweiten Osterferienwoche eine Jungcharlerfreizeit in Unterfranken an. Vom 7. bis 12. April werden die Jungs als Legionäre und rö-

mische Bürger Abenteuer erleben, sich im sportlichen Wettstreit messen und spannende Geschichten aus der Römerzeit hören. Kosten: 130 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Thorsten Holler, Telefon: (0 63 84) 9 98 91 98. (td)

Praiseland-Sommerncamp in Spesbach

Abenteuerwochen für verschiedene Altersgruppen

Ferien im Camp sind etwas ganz Besonderes. Bei Praiseland in Spesbach bei Ramstein machst du eine Woche Abenteuerurlaub mit Gleichaltrigen und wirst mehr als 200 anderen interessanten Menschen begegnen. Im Programm ist für jeden etwas dabei: Herausforderungen,

Inspiration, Zeit, Freunde, Ruhe, Action... und manches mehr! Du schläfst in einem Tipi oder in einer Holzhütte. Vollverpflegung, die Kosten für das Programm sowie eine Versicherung sind im Preis von 169 Euro inbegriffen. Weitere Infos unter www.praiseland.de. (td)

- 2. bis 8. August Teensweek für 13- bis 17-Jährige
- 9. bis 15. August Actioncamp für 11- bis 15-Jährige
- 16. bis 22. August Actioncamp für 8- bis 12-Jährige



Mehr als Ferien in Schottland

Sommerfreizeit für 13- bis 17-Jährige

Sport und Spiele, Musik, Gespräche über Gott und die Welt, Hantieren mit Stoff, Papier und Farbe, Quatsch machen, Schottland erleben, Ausflüge nach Edinburgh und in die Natur, Meer erleben, chillen. Alles drin. Das alte, uri-

ge Gebäude Windmill strahlt noch vom Glanz vergangener Zeiten, wurde renoviert und bietet eine einzigartige Kulisse für die SMD-Schülerfreizeit vom 14. bis 28. August 2015 in Schottland.

Die Leitung hat Pfarrer Volker Glaser aus Dudenhofen. Weitere Infos bei Pfarrer Drumm unter Telefon (0 63 84) 3 85. (td)



Windmill: Das SMD-Freizeithaus in Schottland.

Der auferstandene Jesus begegnet seinen Freunden

KiGo in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach

Über Ostern macht der Kindergottesdienst Ferien. Wir wünschen allen schöne Osterferien und freuen uns auf die Kindergottesdienste mit Euch wieder ab dem 19. April in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach sonntags um 10 Uhr. Dann hören wir Geschichten, wie der auferstandene Jesus seinen Freunden begegnet ist.

Euer KiGo-Team.



Brief aus Indien an den Kindergottesdienst

Kinder sammeln jeden Sonntag für ihr Patenkind

Sandhya lebt im Miriam Haus, einem Waisenhaus der Christusträger-Schwestern in Indien. Seit einiger Zeit ist sie unser Patenkind vom Kinder-



Der Kindergottesdienst unterstützt Sandhya in Indien.

gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim. Wir unterstützen Sandhya mit dem Geld, das wir in unsere Kindergottesdienstkasse geben. Damit helfen wir, dass Sandhya zur Schule gehen

und auch Bücher, Hefte und Stifte kaufen kann.

Anfang des Jahres haben wir im Kindergottesdienst Bilder für Sandhya gemalt und einen Brief geschrieben, in dem wir von uns erzählt haben. Auch ein Gemeindekalendar hat sich mit auf die weite Reise nach Indien gemacht. Nun hat uns Sandhya einen lieben Brief zurückgeschrieben. Darüber freuen wir uns sehr.

Margot von Blohn,
Herschweiler-Pettersheim

Liebe Kinder vom Kindergottesdienst, herzliche Grüße an euch alle im Namen von Jesus Christus. Ich habe mich sehr über euren lieben Brief gefreut und auch die Zeichnungen sind gelungen. Ich werde bald mit der Schule fertig sein. Das Lernen fällt mir leicht.

Im Miriam Heim ist es sehr schön. Wir lernen dort viel aus der Bibel und singen. Es gibt auch einen schönen Garten mit Blumen und Obstbäumen. Ich schließe euch alle in meine Gebete ein. Betet für mich und meine Abschlussprüfung im März. Gott segne euch. Eure Schwester Sandhya



Wir haben zu Grabe getragen

Liesbeth Anna Theiß, geb. Bröske, 86 Jahre, am 6. März in
Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

1. April 1939	Herbert Lang	Herschweiler-Pettersheim
2. April 1938	Gerda Stanke	Herschweiler-Pettersheim
3. April 1934	Gisela Sorg	Krottelbach
4. April 1941	Günter Hagner	Herschweiler-Pettersheim
5. April 1937	Herbert Buhles	Herschweiler-Pettersheim
6. April 1934	Edith Simon	Krottelbach
6. April 1939	Karl Theiß	Herschweiler-Pettersheim
7. April 1924	Edmund Zimmer	Ohmbach
7. April 1925	Dora Becker	Herschweiler-Pettersheim
9. April 1939	Anni Becker	Herschweiler-Pettersheim
10. April 1930	Erich Stegner	Herschweiler-Pettersheim
12. April 1940	Wilhelm Henn	Ohmbach
14. April 1939	Rosa Klöckner	Krottelbach
15. April 1925	Hilde Müller	Langenbach
15. April 1928	Blondine Müller	Langenbach
19. April 1931	Walter Mohr	Krottelbach
20. April 1942	Gerhard Cullmann	Krottelbach
20. April 1943	Horst Eberle	Ohmbach
21. April 1925	Jenni Hilles	Herschweiler-Pettersheim
21. April 1938	Lilli Peterka	Krottelbach
28. April 1938	Charlotte Bender	Krottelbach
29. April 1933	Inge Berg	Krottelbach
29. April 1940	Ursula Steidel	Herschweiler-Pettersheim



Die Kirchengemeinde im Netz:

www.kirche-hp.de

Wussten Sie schon ...

... dass wir in den **Bildbetrachtungen** in der Karwoche Personen der Kreuzigungsszene des Isenheimer Altars anschauen? Von Montag, 30.



März, bis Mittwoch, 1. April, um 21 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Dauer: 20 Minuten.

... dass Pfarrer Drumm im Rahmen des **Gemeinsamen Nachmittags** am Sonntag, dem 12. April, von seinen Erlebnissen in der jordanischen Wüste berichten wird? Der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim beginnt um 15.30 Uhr.

... dass die **Präparanden** am Freitag, dem 17. April, in das Heilige Abendmahl eingeführt werden? Im Anschluss an den Kurs feiern sie im Rahmen der Mahlfeier um 19.30 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim ihr erstes Abendmahl. Herzliche Einladung an die ganze



Gemeinde, besonders auch an die Eltern und Paten der Präparanden.

... dass wir in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim am Sonntag, dem 26. April, neben der **Goldenen Konfirmation** (50 Jahre) zum ersten Mal auch die **Diamantene Konfirmation** (60 Jahre) feiern? Der Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl beginnt um 10 Uhr.

... dass die **Bezirkssynode** in diesem Monat zwei Mal zusammenkommt? Am Donnerstag, dem 16. April, hat sie ihre konstituierende Sitzung in Kusel. Am Samstag, dem 25. April, in Altenglan stehen die Wahlen für die Landessynode an.

... dass das **liturgische Nachtgebet** (Komplet) mit der Umstellung auf die Sommerzeit wieder in der Christuskirche in Ohmbach gefeiert wird? Immer sonntags um 21.30 Uhr (außer wenn Lobpreisabend ist).



... dass die Krabbelgruppe „Rasselbande“ am Mittwoch, dem 6. Mai, zu einem **Krabbelgottesdienst** in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim einlädt (10.30 Uhr)? Davor gibt's ein leckeres Frühstück im Jugendheim.



... dass das **Vater-Kind-Übernachten** auf der Hohen Fels um einen Monat nach vorne verschoben wurde? Der neue Termin ist der 6./7. Juni.

... dass die Kirchengemeinde **Mitfahrgelegenheiten zum Gottesdienst** anbietet. Bitte wenden Sie sich an: Henny Zastrau, Herschweiler-Pett., Tel.: (0 63 84) 60 73
Hilde Zimmer, Krottelbach, Tel.: (0 63 86) 56 72
Friedrich Bührig, Langenbach, Tel.: (0 63 84) 2 39
Elli Kratz, Ohmbach, Tel.: (0 63 86) 58 04.



www.ostergottesdienste.de

Den Auferstandenen feiern

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
2. April Gründonnerstag		19.30 Uhr mit Abendmahl		
3. April Karfreitag		14.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu		10.00 Uhr mit Abendmahl
5. April Ostersonntag		5.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl		10.00 Uhr mit Abendmahl
6. April Ostermontag		10.00 Uhr mit Abendmahl		9.00 Uhr
12. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
19. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr Konfirmation <hr/> 17.30 Uhr Segnungs-Godi	9.00 Uhr	10.00 Uhr
26. April	9.00 Uhr	10.00 Uhr Jubiläum-Konfirmation mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Christuskirche in Ohmbach
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 30.3.-1.4. 21.00 Passions-Bildbetrachtungen (Kirche Herschweiler-Pettersheim)
- 31.3. 19.30 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
- 2.4. 19.30 Gründonnerstag-Gottesdienst mit Liturgischem Singkreis (Kirche Herschweiler-Pettersheim)
- 3.4. 14.00 Andacht zur Sterbestunde Jesu
- 5.4. 5.30 Osternacht-Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück im Jugendheim
- 7.-12.4. CVJM-Jungschar-Osterfreizeit
- 12.4. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 13.4. 18.00 YouGo-Teamtreffen
- 15.4. 19.30 Frühstückstreffen für Frauen in Blaubach
- 16.4. 18.30 Bezirkssynode in Kusel
20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 17.4. 16.30 Abendmahlkurs der Präparanden im Jugendheim
- 19.4. Konfirmation in Herschweiler-Pettersheim
- 24.4. 18.30 Gemeindebrief-Redaktionsteam
- 25.4. 10.00 Jugenmitarbeiterschulung im Jugendheim
10.00 Bezirkssynode in Altenglan (Wahlen)
- 26.4. 10.00 Goldene und Diamantene Konfirmation in Herschweiler-Pettersheim
- 29.4. 20.00 Presbytersitzung in Krottelbach
- 30.4. JesusNight in Hassloch

Pfarramtsvertretung:

7.-12. April Pfarrer Stefan Werner, Niederkirchen i.O., Tel.: (0 68 56) 2 41

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber

Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),
Simone Bäcker (sb), Anke Böhnlein (ab),
Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage),
Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: Thomas Drumm u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.470 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18. April 2015

»Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!«

Matthäus 27,54

Da sehen zwei eine Raupe. Der eine sieht in ihr nur den Schädling, der andere schaut schon den Schmetterling mit den wunderschönen gemusterten Flügeln. Zwei Menschen sehen, erleben ein und dasselbe und urteilen ganz anders.

Da ist Jesus gekreuzigt. Ein elender, schändlicher Tod. Im jüdischen Volk galt ein Gehängter als von Gott verflucht. Leute wollen sich das Schauspiel nicht entgehen lassen. Sie gehen unter den drei Kreuzen vorbei und haben für Jesus, dem sie vor Kurzem noch zugejubelt haben, nur Spott übrig. Selbst die Hohenpriester, Schriftgelehrten und Ältesten, die „Fachleute“, stimmen in den Spott ein. „Anderen hat er geholfen, selbst kann er sich nicht helfen. Wenn er Gottes Sohn ist, soll er herabsteigen. Dann wollen wir an ihn glauben.“ Menschliche Logik kann im gekreuzigten Jesus nicht den Sohn Gottes sehen. Fromme Logik auch nicht.

Da stehen der Hauptmann und seine Soldaten. Mensch-

**Im
gekreuzigten
Jesus
nicht den
Gescheiterten,
sondern
Gottes Sohn
erkennen**

liches Mitgefühl ist ihnen fremd. Vom jüdischen Glauben an Gott wissen sie nur Bruchstücke. Sie sehen den Gekreuzigten, hören seine letzten Worte, erleben Jesus drei Stunden am Kreuz. Er wendet sich dem bittenden Verbrecher liebevoll zu. Er bittet den himmlischen Vater um Vergebung für die Henker. Und dann macht es

bei dem römischen Hauptmann „Klick“. Der Heide trifft den Nagel auf den Kopf: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ Gott hat ihm die Augen des Herzens geöffnet. Er ist der Gegenpol zu den stolzen Fachleuten, die für den zweiten Blick blind sind.

Auch wir benötigen Gottes Hilfe, um im gekreuzigten Jesus nicht den Gescheiterten, sondern Gottes Sohn zu erkennen. Er starb für uns, nahm unsere Schuld auf seine Kappe. Darum schenkt er uns auf unser Gebet hin Vergebung für alles, was uns im Gericht Gottes anklagt. Gott sei es gedankt.

Werner Meier, Herschweiler-Pettersheim

